



Z UND UNTERHALTUNG – das war auch für religiöse Frauen möglich und stand im Mittelpunkt des ersten türkischen Frauenfestes, zu dem weibliche Gäste der gesamten Region nach Bad Rotenfels gekommen waren. Auch die Kinder durften mit – nur Jungen über zwölf Jahre nicht. Foto: Ottrmüller

## Ein Fest von Frauen für Frauen

400 Gäste bei der Premiere in der Festhalle / Eine türkische Tradition wurde aufgegriffen

von unserer Mitarbeiterin  
Alexandra Ottrmüller

Gaggenau-Bad Rotenfels. Ein Hauch von Karneval, ohrenbetäubende türkische Rhythmen und der weiblichen DJ Seyma, ausgelassene Frauen beim Tanzen und eine durchweg fröhliche Stimmung, die von den vielen Stimmen erfüllt ist, die sich lautstark miteinander unterhalten. In der Festhalle in Bad Rotenfels haben sich über 400 Frauen und Mädchen zum ersten türkischen Frauenfest, das vom türkischen Schul-Eltern-Verein Gaggenau in der Umgebung organisiert wurde.

Nur drei Wochen stellten die Freiwilligen die zweite Vorsitzende Rükiye Ustün ein, die dieses Fest zusammen, zu dem neben DJ Seyma auch eine Bauchtänzerin und eine Sema-Tänzerin geladen waren, die mit ihren Vorführungen begeisterten.

„Neben der türkischen Tradition lud der türkische Schul-Eltern-Verein Frauen aus dem Landkreis Rastatt, Gernsbach, Gaggenau und Baden-Baden ein, um gemeinsam zu feiern, zu tanzen und sich miteinander verbringen zu können. „Im Alltag hat man einfach nicht immer Zeit für sich“, erläutert Celile Cavga die Motivation

für das Frauenfest, denn neben Arbeit, Kindern und Haushalt komme das Pflegen von Freundschaften oft zu kurz. „Hier kann man seine Freundinnen treffen, ungestört quatschen und auch die Kinder haben Spaß.“ Obgleich Männer beim Frauenfest nicht geduldet werden, so bringen die Frauen doch ihre Kinder mit. Nur die Jungen über zwölf Jahre bleiben zu Hause bei den Vätern.

Die Frauen-Matinee ist generationsübergreifend. Seite an Seite feiern hier kleine Mädchen, Teenager, Mütter und Großmütter zusammen. „Hier können auch religiöse Frauen ausgelassen und unbefangen feiern. Das ist nicht der Fall, wenn Männer dabei sind“, erklärt Rükiye Ustün eine Motivation für das Frauenfest, das in der Türkei Tradition hat.

Die zweite Motivation für die Gaggenauer Frauen-Matinee ist das türkische Kinderfest, das jedes Jahr am 23. April stattfindet und zu dessen Gunsten die Einnahmen des Festes verwendet werden. „Die Kinder führen beim Kinderfest traditionelle Volkstänze und Folklore auf, dazu brauchen sie Kostüme und müssen die Schritte von Tanzlehrern lernen. Dabei wollen wir sie unterstützen“, sagt Rü-

kiye Ustün, die sich über die Resonanz des Festes unbändig freut. „Ich hätte mir nicht träumen lassen, dass so viele Frauen kommen, wir mussten schon extra Stühle holen“. Bis aus Mainz waren Gäste angereist, vor allem auch wegen DJ Seyma, die sie für eine bevorstehende Hochzeit engagieren und ihre Qualitäten als DJ vor Ort erleben wollten.

Auch für das leibliche Wohl war bei der Frauen-Matinee bestens gesorgt. Ein reichhaltiges leckeres Büfett aus selbst gemachten türkischen Spezialitäten lud zum Schmaus ein. Dass so wenige Frauen ohne türkischen Hintergrund gekommen waren, um mit ihren türkischen Mitbürgerinnen zu feiern, bedauerten die Organisatorinnen. „Wir haben im Landkreis Werbung für unser Frauenfest gemacht und auch deutsche Frauen eingeladen. Leider haben nur wenige den Weg zu uns gefunden. Das ist schade. Aber leider leben wir immer noch oft nebeneinander als miteinander“, bedauert Celile Cavga – die hofft, dass sich das beim nächsten Frauenfest ändern wird. In der Halle wurde derweil bis Mitternacht fröhlich in weiblicher Gesellschaft gefeiert.